

**Zeitschrift:** The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

**Herausgeber:** Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

**Band:** - (1924)

**Heft:** 180

**Rubrik:** Home news

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten! Liebe Kameraden! Ich bin mir, dass Sol euch heute wieder so anrede, wie ich es so oft habe tun dürfen, in der Grenzbesetzungsdienst, erlaubt mir, dass ich zu euch in der zweiten Person spreche, wie wir es am liebsten tun, wenn das Herz dem Herzen etwas zu sagen hat. Wir gehören doch zusammen, bilden eine Einheit, so verschieden unsere Stellungen im bürgerlichen Leben auch sind, so sehr auch unsere Weltanschauungen und Lebensauffassungen von einander: a weichen mo. en. Ich habe, ja habe, hundert Kameraden, die in der Grenzbesetzungsdienstbar dem gleichen Volk und der gleichen Aufgabe gehalten durch den gleichen Willen, diesem Volk das Beste zu geben, erfüllt von dem gleichen Wunsch, unser Volk frei, froh und glücklich, von den furchtbaren Kriegsgreueln unberührt zu sehen. So möchten wir als Kameraden heute in erster und doch wieder froher Feier tagen, als Kameraden auseinandergehen und den Geist echter Kameradschaft mitnehmen in die bürgerliche Welt hinein, wo wir ihn so nötig haben wird, im Grenzdienst. Und wenn wir nicht wieder die Hand zum Grusse drücken und einander in die Augen schauen, dann vergessen wir auch die nicht, welche vor zehn Jahren und später noch einmal